

Meckel und Eckert neue Gauschützenkönige

Schützenverein Bischbrunn gewinnt alle Mannschaftspokale

Von unserem Mitarbeiter
RICHARD KREBS

BISCHBRUNN Mit der Proklamation der neuen Gauschützenkönige und der Verleihung der Ehrenpreise endete der offizielle Teil des 62. Gauschützenfestes. Aus den Händen von Gauschützenmeister Andreas Kleineberg, seinem Stellvertreter Gottfried Hörning und dem Ehren-Gauschützenmeister Thomas Müssig nahmen die Sieger ihre Insignien in Empfang. Neuer Gauschützenkönig wurde Bernhard Meckel vom Schützenverein Neubrunn mit einem 24,9-Teiler. Seine beiden Ritter wurden Michael Müller vom Schützenclub Birkenfeld mit einem 30,8-Teiler und Rudolf Kirchner vom Schützenverein Faulbach mit einem 34,0-Teiler.

Neuer Gauschützenkönig der Jugend wurde Julian Eckert vom Kleinkaliberschützenverein (KKS) Altfeld mit einem 32,0-Teiler. Als Ritterinnen stehen ihm zur Seite Yvonne Roos vom Schützenverein Bischbrunn und Tina Gerberich vom KKS Altfeld mit einem 36,5- bzw. 40,2-Teiler.

Bei dem im April im Bischbrunner Schützenhaus ausgetragenen Schießen gab es weitere wertvolle Pokale zu gewinnen. Mit 192 Startern war die Beteiligung recht ordentlich. Den Gau Ehrenpreis erreichte Dieter Fleckenstein vom SV Faulbach mit einem 81,4-Teiler, den Damenpreis Ann-Kathrin Brönnner vom Schützenverein Bischbrunn mit einem



Die Gewinner nach der Preisverleihung mit (hinten, von links) Ehren-Gauschützenmeister Thomas Müssig, Gauschützenmeister Andreas Kleineberg und ganz rechts seinem Stellvertreter Gottfried Hörning.

FOTO: RICHARD KREBS

19,8-Teiler. Der Jugendehrenpreis ging an Tina Gerberich vom KKS Altfeld mit einem 114,9-Teiler, der Seniorenpreis an Walter Lehrieder vom Schützenverein Neubrunn mit einem 53,3-Teiler.

Theodor Heim vom Schützenclub Birkenfeld errang den Wanderpokal des Gaus mit einem 33,6-Teiler, den

Ferdinand Bätz-Pokal bekam Günther Putz vom Schützenverein Faulbach mit einem 17,8-Teiler. Gewinner der Schützenmeisterscheibe war Wolfgang Meckel vom Schützenverein Neubrunn mit einem 32,0-Teiler.

Die Gauwanderpokale gewannen die Teams des Schützenvereins Bischbrunn. In der Disziplin Luftgewehr

siegten Benjamin Roos, Anna Väh und Manuel Goldschmidt mit 1132 Ringen. In der Disziplin Luftpistole war die Mannschaft mit Frederik Roos, Klaus Köhler und Sebastian Köhler mit 1093 Ringen erfolgreich. Den Jugendpokal errang das Damentrio Emma Thauer, Jana Rüppel und Yvonne Roos mit 1038 Ringen.

Gauschützenmeister Andreas Kleineberg dankte den Verantwortlichen des Schützenvereins Bischbrunn mit ihrem sportlichen Leiter Thorsten Englert für die hervorragende Organisation des Schießens. Als Dank dafür überreichte er an Schützenmeister Klaus Reinfurt ein Geschenk.

Motto „Wohin in Zukunft?“

Dekanatstag in Höllrich

HÖLLRICH (ret) Unter dem Motto „Wohin in Zukunft? Von unseren Ängsten und unserem Vertrauen“ lädt das Evangelisch-Lutherische Dekanat Lohr zum 14. Dekanatskirchentag am 23. und 24. Juni nach Höllrich ein.

Am Samstag findet um 18 Uhr ein Jugendabend mit Rock-Gottesdienst im Pfarrhof statt, anschließend besteht laut Dekanatspressemitteilung die Möglichkeit zum Public-Viewing.

Am Sonntag beginnt um 9.40 Uhr ein Standkonzert des Bezirksposaunenchores im Festzelt, um 10 Uhr ist der Festgottesdienst mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski und Umrahmung durch Posaunenchor und Band. Ab 12 Uhr bieten verschiedene Gruppen Informationen rund um kirchliche Einrichtungen beim „Markt der Möglichkeiten“. Eine Podiumsdiskussion zum Thema des Dekanatskirchentags findet um 14 Uhr im Festzelt statt. Für 16.30 Uhr ist in der Kirche Höllrich eine Abschlussandacht mit Pfarrerin Barbara Hauck und dem Lohrer Gospelchor geplant.

Parallel findet ein Dekanatskindertag statt: Unter Betreuung der Evangelischen Jugend gibt es von 10 bis 17 Uhr Angebote für Kinder ab fünf Jahren. Eine Kleinkindbetreuung für Kinder von zwei bis fünf Jahren ist während des Gottesdienstes im Gemeindehaus möglich.

Parkplätze in der Nähe des Festzeltes sind vorhanden; die Gemeinden bieten Mitfahrgelegenheiten an; Nachfragen beim örtlichen Pfarramt.

Kapital um 330 000 Euro aufgestockt



MAIN-SPESSART (mia) Die Sparkassenstiftung für den Landkreis Main-Spessart verfügt ab sofort über ein Vermögen von 9,8 Millionen Euro, heißt es in einer Pressemitteilung. Landrat Thomas Schiebel nahm in seiner Funktion als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums einen symbolischen Spendenscheck über 330 000 Euro vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Mainfranken Würzburg, Bernd Fröhlich, und Gebietsdirektor Peter Schmitt entgegen. Mit dem Geldbetrag erhöhte die Sparkasse

Mainfranken Würzburg das Kapital ihrer Stiftung, deren Erlöse gemeinnützigen, mildtätigen, kulturellen und sportlichen Projekten im Landkreis Main-Spessart zugutekommen. Im Bild von links: Bernd Fröhlich (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken Würzburg und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes), Landrat Thomas Schiebel (Vorsitzender des Stiftungskuratoriums), Peter Schmitt (Gebietsdirektor Main-Spessart der Sparkasse Mainfranken Würzburg und Mitglied des Stiftungsvorstandes).

FOTO: BRIGITTA RUF-SEUBERT

Freundliche und qualifizierte Pflege gewünscht

Altenpflegeschüler schließen Projekt „Mit MIR macht IHR das nicht“ ab

MARKTHEIDENFELD (mia) „Mit MIR macht IHR das nicht – Wirtschaftlichkeit vs. Menschlichkeit“: So lautete der Titel des Projekts, das Schülerinnen und Schülern der Klasse AP2016 der Berufsfachschule für Altenpflege des Klinikums Main-Spessart nun erfolgreich abgeschlossen haben, heißt es in einer Pressemitteilung.

Es wurde im Rahmen der gemeinsamen Fachtagung Altenpflege der Regierung von Unterfranken und des Klinikums Main-Spessart mit seiner Senioreneinrichtung Marktheidenfeld und der Berufsfachschule für Altenpflege durchgeführt. Die Ergebnisse präsentierten die Schüler bei einem Workshop dem Fachpublikum.

Vier Monate

Unter der Leitung von Daniela Hünlein, Schulleiterin der Berufsfachschule in Marktheidenfeld, und Monika Vogel-Roos, stellvertretende Schulleitung, führten die Schüler das insgesamt vier Monate andauernde Projekt durch, um auf die aktuelle Situation aufmerksam zu machen und Verbesserungen voranzutreiben.

Auftrag des Projekts bildete die Befragung von über 200 Passanten auf

dem Marktplatz in Marktheidenfeld im März dieses Jahres. Mit der Frage „Was wünschen Sie sich für Ihre Pflege im Alter und was möchten Sie auf keinen Fall?“ erhielten die Schülerinnen und Schülern der Klasse AP2016 wichtige Hinweise über die Wünsche und Hoffnungen, aber auch Sorgen der Passanten.

„Die Menschen wünschen sich

eine freundliche und qualifizierte Pflege und Zeit von uns als Pflegekräfte“, zogen die Schüler ihr Fazit.

Zweiter wichtiger Teil des Projekts war die Durchführung einer Befragung mittels Fragebögen bei den Beschäftigten in Heimen der Region. Die Befragung wurde anonym mit Wahlurnen der Stadt Marktheidenfeld durchgeführt.

Vier Wochen Zeit hatten die Befragten, um insgesamt fünf Fragen zur Situation der Pflegekräfte zu beantworten. Unter anderem, ob diese gerne auf die Arbeit gehen, in ihr eigenes Heim ziehen würden oder nach Möglichkeiten, um die Situation sowohl für Bewohner als auch Mitarbeiter zu verbessern.

Viele Vorschläge

Hier kamen viele verschiedene Vorschläge zusammen, die die Schüler anschaulich zusammentrugen. Beispielsweise wurde eine höhere Fachkraftquote oder weniger Dokumentationsaufwand genannt. Viele Befragte äußerten zudem den Wunsch nach Anerkennung von der Gesellschaft.

„Es ist toll, was die Schüler hier geleistet haben. Durch das Projekt erkennen sie, wo noch Verbesserungsbedarf ist und können Anregungen mit in die Praxis nehmen“, freut sich Daniela Hünlein über das Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler.

Und auch die Teilnehmer des Workshops waren sichtlich begeistert und nahmen die Ergebnisse des Projekts als Anlass für eine anschließende Diskussion zum Thema.



Schülerinnen und Schüler der Klasse AP2016 der Berufsfachschule für Altenpflege des Klinikums Main-Spessart präsentieren die Ergebnisse ihres Projekts „Mit MIR macht IHR das nicht – Wirtschaftlichkeit vs. Menschlichkeit“.

FOTO: ANJA HILDENBRAND

Sonnige Traurigtage: Lesung mit Gespräch

Leinreiter-Förderverein lädt ein zu Veranstaltung mit Psychologen Andreas Schrappe

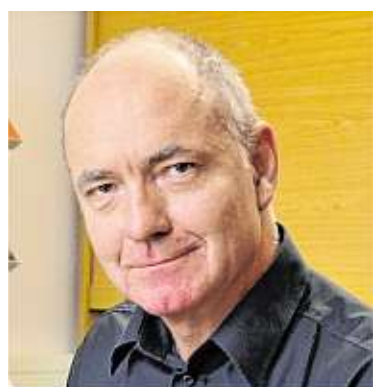
LOHR (ret) Der Leinreiter-Förderverein für seelische Gesundheit und die Stadtbibliothek Lohr veranstalten am Donnerstag, 21. Juni, um 14 bis 16 Uhr im Alten Rathaus die Lesung des Kinderfachbuches „Sonnige Traurigtage“ mit anschließender Gesprächsrunde mit Diplom-Psychologe Andreas Schrappe, moderiert von Sabine Sitter, Vorsitzende des Leinreiter-Fördervereins.

Über Depression beziehungsweise psychische Erkrankung spricht niemand gern. Nicht mit Freunden, nicht mit Bekannten und schon gar nicht mit Kindern. Doch die litten am stärksten, wenn Mama oder Papa plötzlich „komisch werden“ in ihren Reaktionen, so eine Pressemitteilung des Leinreiter-Vereins. Die meisten Eltern glauben, sie müssten die Krankheit vor den Kindern verbergen. Betroffene Eltern bräuchten Unterstützung, um ihren Kindern eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Das Kinderfachbuch „Sonnige

Traurigtage“ biete diese Hilfe an. Buchautorin Schirin Homeier beschreibt mit ihrem Buch einfühlsam die Situation der Familien, baut Barrieren ab und bietet Lösungen zur Teilhabe an.

In Deutschland wachsen gegenwärtig rund 3,8 Millionen Kinder und Jugendliche mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, auch Suchterkrankungen zählen hierzu. Das sind alarmierende Zahlen, die auch Experten in Main-Spessart umtreiben. Gesellschaftliche Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen sowie das krankheitsbedingt häufig eingeschränkte Hilfeverhalten scheuen betroffene Eltern und ihr Umfeld davor, Hilfe zu suchen. „Unsere Beratungsstellen wie beispielsweise Erziehungsberatungsstellen, Sozialpsychiatrische Dienste und Suchtberatungsstellen im Landkreis können kompetent beraten“, so Sabine Sitter, Vorsitzende des

Leinreiter e.V. Sie begrüßt ausdrücklich die Gründung der Arbeitsgruppe Main-Spessart „Kinder psychisch belasteter Eltern“, initiiert durch die sozialpädagogische Abteilung des Bezirkskrankenhauses Lohr. Beim kürzlich ersten Treffen bestätigten die Teilnehmer den Bedarf an Bera-



Andreas Schrappe. FOTO: PAT CHRIST

tungen im Landkreis Main-Spessart und die Notwendigkeit des Aufbaus eines gemeinsamen Netzwerkes.

„Das Buch darf in keinem Kindergarten, Schule, Praxis und Bibliothek fehlen“, so Andreas Schrappe, Diplom-Psychologe und Initiator des Kooperationsverbund Unterfranken „Gute Zeiten – Schlechte Zeiten“. Er berichtet über seine Erfahrungen aus dem Fachberatungsangebot für betroffene Familien. Das Angebot wird von öffentlichen Mitteln gefördert und für Familien aus dem Landkreis Main-Spessart angeboten. Private und professionelle Bezugspersonen sind willkommen.

Büchereien aus dem Landkreis Main-Spessart erhalten das Buch signiert von der Autorin als Geschenk. Das Projekt wird unterstützt von der Sparkasse Mainfranken.

Infos unter www.Leinreiter.de. Anfordert werden kann das Buch unter: info@leinreiter.de

Sommerfest im Tierheim gut besucht



LOHR (wde) Schon weit vor dem Wally-Bangert-Tierheim standen am Sonntag die Autos der Besucher entlang der Zufahrtsstraße. Grund war das Sommerfest des Tierschutzvereins Main-Spessart. Neben einem Tag der offenen Tür im Tierheim gab es Kinderschminken und ein Kinderkarussell, einen Flohmarkt und ein Benefizkonzert mit den „jungen Jets“ (im Bild). Für das leibliche Wohl war selbstverständ-

lich auch gesorgt. „Absolut zufrieden“ zeigte sich Vereinsvorsitzende Ursula Rosenkranz mit der Besucherresonanz. Schon seit dem Vormittag sei das Fest gut besucht, sagte sie am Nachmittag. Lohrs 2. Bürgermeisterin Christine Kohnle-Weis habe auch schon vorbeigeschaut und die Lohrer SPD habe eine Futterspende vorbeigebracht. Das Fest verlief „sehr positiv“.

FOTO: WOLFGANG DEHM